

5. Exkursionen

apl. Prof. Dr. Michael Sikora / Dr. Michael Hecht

082678 Übung/Exkursion: Residenzlandschaft Anhalt

Termin: Woche vom 10.-14. Oktober (die genauen Daten werden in der Vorbesprechung mitgeteilt), Vorbesprechung: 14.7.2011, 18 Uhr c.t., Raum: F 104

Eine Fülle imposanter historischer Zeugnisse auf engstem Raum – mit diesem und ähnlichen Slogans werben die Tourismusverbände für die Region Anhalt. In der Tat sind infolge der politischen Strukturen des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit im kleinen Fürstentum Anhalt – das nach mehreren Erbteilungen von unterschiedlichen Linien der Dynastie der Askanier regiert wurde – zahlreiche Monumente entstanden, die noch heute von den Ansprüchen, Möglichkeiten und Grenzen hochadliger Herrschaft zeugen. Anhand der Burgen, Schlösser und Kirchen in Bernburg, Dessau, Köthen und Oranienbaum sowie des (auf der UNESCO-Welterbeliste stehenden) Wörlitzer Gartenreichs lassen sich viele Phänomene der vormodernen Geschichte eindrucksvoll studieren: Wie wurden Fürstenrang und Landesherrschaft symbolisch zum Ausdruck gebracht, welchen Einfluss besaßen dynastische Heiratsverbindungen und kulturelle Transferprozesse auf das Land, wie wandelten sich die Konzeptionen von Herrschaft zwischen Spätmittelalter und 19. Jahrhundert? In einer ca. viertägigen Exkursion nach Anhalt soll in der zweiten Oktoberwoche diesen und weiteren Fragen vor Ort nachgegangen werden. Die Exkursion findet im Anschluss an das Hauptseminar „Kleinen Fürsten im Alten Reich – das Beispiel Anhalt“ vom Sommersemester statt. Sie richtet sich vornehmlich an die Teilnehmer des Hauptseminars, steht aber auch anderen Studierenden offen, sofern noch freie Plätze zu besetzen sind. Interessenten sollten sich in jedem Fall bis zum 12.7.2011 bei den Veranstaltern melden (sikora@uni-muenster.de / michael.hecht@uni-muenster.de). Bei einer obligatorischen Vorbesprechung am 14.7.2011 werden alle organisatorischen Fragen behandelt.